

## Bericht über drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte

Einrichtung: Fachhochschule Erfurt  
 Laufende Projekte 2018 (ab 5.000 € )  
 Projektstatus: bewilligt, 01.01.-31.12.2018  
 Projekte unter 5.000 €: 3 Projekte; 4.300 €  
 Projekte "wirtschaftliche Tätigkeit" gesamt: 0 Projekte, 0 € , davon:  
 0 Projekte, Kategorie 5.000 - 9.999 €  
 0 Projekte, Kategorie 10.000 - 99.999 €  
 0 Projekte, Kategorie 100.000 - 499.999 €  
 0 Projekte, Kategorie 500.000 - 999.999 €  
 0 Projekte, Kategorie > 1.000.000 €  
 Erstellungsdatum: 27.05.2019

Bezeichnung des Forschungsvorhabens	Fakultät	Anf-Jahr	End-Jahr	Drittmittelkategorie	Drittmittelgeber	Bewilligungs-/ Auftragssumme FH Erfurt	Kurzbeschreibung
EU-Antrag-FH: Exploring the unsettled - The democratic paradox in the european city (UNSET)	Architektur und Stadtplanung	2017	2018	Bund	BMBF - Bundesministerium für Bildung und Forschung	26.900,00 €	Stadt ist stets ein Ort, an dem Praktiken des settling/unsettling aufeinandertreffen, sich reiben, in Konflikt geraten. Dieses Reiben und Miteinander-in-Konflikt-geraten, so lautet unsere These, ist das, was die Stadt und das Städtische letztlich konstituiert. Ziel des ERC-Projekts ist es, eine Stadtheorie auszuarbeiten, die auf dieser Prämisse gründet. In unserem Projekt möchten wir die Praktiken des settling/unsettling untersuchen. Wir wollen uns den Routinen der planerischen Steuerungsversuche annähern und Einblicke in die formalisierte Bürokratie des Urbanismus kreieren und wir wollen die widerspenstigen alltäglichen städtischen Manifestationen erkunden. Unser Thema ist gleichsam die Ordnung wie die Unordnung des Städtischen. Methodisch werden wir auf verschiedenen Ebenen agieren. Der Rahmen des Projektes wird ein dreifaches Netzwerk bilden: ein Netzwerk von Orten, ein Netzwerk von Personen und ein Netzwerk von Theorien. Die geographisch zentrale Lage von Erfurt möchten wir dahingehend nutzen, dass wir ein kreisförmig um Erfurt angeordnetes räumliches Set von Städten als ein das Projekt strukturierendes Element konzipieren. Im Zusammenhang mit der angedachten Forschergruppe ergibt sich aus diesem Gedanken eine vorläufige Auswahl von sieben Städten: Paris, Amsterdam, Manchester, Malmö, Berlin, Warschau und Mailand. Hier möchten wir uns mit einer Fallstudienanalyse (basierend auf Diskurs- und Dispositivanalysen, Genealogien, qualitativen Interviews) den stabilisierenden und den destabilisierenden städtischen Praktiken annehmen und zu einer vergleichenden Studie zusammenführen.
Verbundprojekt: Ressourceneffizienz marokkanischer Sozialwohnungen - energetische, finanzielle und räumliche Optimierungspotenziale mittels visualisierter Nutzerpräferenzanalysen; Teilvorhaben: FH Erfurt	Architektur und Stadtplanung	2017	2020	Bund	BMBF - Bundesministerium für Bildung und Forschung	56.369,00 €	Das Konsortium entwickelt ein computergestütztes Visualisierungsinstrument basierend auf stadtplanerischen, bauphysischen, architektonischen und sozio-kulturellen Parametern. In jedem Bereich bestehen bereits Parameter, die Modelle bilden. Das Projekt verfolgt die innovative Verknüpfung dieser Modelle, um neue Entwürfe des Wohnungsbaus vorzuschlagen, die von den zukünftigen Bewohnern akzeptiert werden und hohe Energieeffizienz aufweisen.
Verbundprojekt: Migrationsbezogene Konflikte als Herausforderung und Chance für institutionellen Wandel in groß- und kleinstädtischen Kontexten. Teilprojekt: "Bebra"	Architektur und Stadtplanung	2018	2021	Bund	BMBF - Bundesministerium für Bildung und Forschung	537.034,00 €	Ziel des Verbundprojekts ist es, die Wirkung von migrationsbezogenen Konflikten auf den Wandel von lokalen Institutionen in unterschiedlichen räumlichen Kontexten zu untersuchen. Konflikte begreifen wir als konstitutives Moment sozialen Wandels und somit als Chance für Lernprozesse und institutionellen Wandel. Wir wollen Umgangsformen mit migrationsbezogenen Konflikten identifizieren, neu erarbeiten und praktisch erproben, die in Städten und Gemeinden gesellschaftliche Teilhabe, Gerechtigkeit und demokratische Prozesse unterstützen. Das Teilprojekt der FHE bearbeitet empirisch den Raumtyp der schrumpfenden Kleinstadt am Beispiel der Kommune Bebra, die darüber hinaus eine langjährige Erfahrung mit Zuwanderung repräsentiert. Konzeptionell liegt der Schwerpunkt auf der Synthese zu Konflikttypen und deren Einfluss auf (sub-)lokale Institutionen (AP1) sowie dem Einfluss übergeordneter Institutionen auf Landes- und Bundesebene sowie in der Gesetzgebung. Zusammen mit der Stiftung Mitarbeit trägt die FHE Verantwortung für die Erarbeitung eines Weiterbildungskonzeptes für Kommunen, das den konstruktiven Umgang mit migrationsbezogenen Konflikten fördern soll.
Entwicklung von Konservierungsmöglichkeiten zur Verlängerung der Lebensdauer von Asphaltbefestigungen; Konservierung von Asphaltbefestigungen – ganzheitliche Betrachtung der technischen Umsetzung und Wirtschaftlichkeit	Bauingenieurwesen und Konservierung / Restaurierung	2018	2021	Bund	BMW - Bundesministerium für Wirtschaft undTechnologie	187.625,00 €	In diesem Projekt soll nachgewiesen werden, dass durch die Konservierung von Straßenoberflächen, der Substanzverlust verlangsamt wird. Untersucht werden soll hierbei die Wirksamkeit von, bereits in Tastversuchen verwendeten Naturprodukten die der Konservierung dienen. Nach weiterer Grundlagenuntersuchung und Modifikation dieser Ausgangsstoffen sollen 4 Versuchsstrecken und 4 Versuchsflächen angelegt werden. Dies soll der Überführung der im Labormaßstab entwickelten Rezepturen und der Verarbeitbarkeit dienen. Um die Alterung quantitativ zu erfassen, werden vor der Konservierung Bohrkern entnommen und durch Untersuchung der physikalischen und chemischen Eigenschaften der Ist-Zustand der Strecke bestimmt. Diese Untersuchungen werden auch in festgelegten Zeitabständen an der konservierten Straßen wiederholt. Analog werden die Materialien zeitraffend im Labor gealtert um Korrelationen zu den Teststrecken zu bilden und einen Ausblick auf die Dauerhaftigkeit von mehr als 10Jahren zu ermöglichen.

Optimierung einer Rütteldruckverdichtung	Bauingenieurwesen und Konservierung / Restaurierung	2017	2019	Sonstige	Keller Holding GmbH	81.000,00 €	Die Rütteldruckverdichtung ist ein Verfahren der Bodenverbesserung bei dem ein unzureichend tragfähiger Boden durch dynamische Bodenverdichtung verbessert wird. Ziel dieses Forschungsprojekts ist es, die Rütteldruckverdichtung mit Hilfe einer Frequenz- bzw. Auflastregelung zu optimieren. Damit sollen lange Haltezeiten bei den einzelnen Verdichtungsstufen vermieden werden und somit die Effizienz und Wirtschaftlichkeit des Verfahrens verbessert werden.
Anschubfinanzierung für die Vorbereitung der Einreichung von Anträgen zur Errichtung der „Forschungsstelle für gartenbauliche Kulturpflanzen“ an der Fachhochschule Erfurt	Gebäudetechnik und Informatik	2018	2018	Land	TMWWDG - Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	204.400,00 €	Mit der im März 2018 unterzeichneten Verwaltungsvereinbarung zwischen BMEL und Thüringen wird die Errichtung einer „Forschungsstelle für gartenbauliche Kulturpflanzen“ an der Fachhochschule Erfurt ermöglicht. Die Forschungsstelle soll vier Projekte mit einer Laufzeit von zunächst fünf Jahren und einem Gesamtvolumen von 16 Millionen Euro umfassen. Für die Realisierung dieses Förderkonzeptes müssen von der Fachhochschule Erfurt vier Projektanträge mit wissenschaftlicher Aufgabenbeschreibung sowie Arbeits- und Kostenkalkulation erstellt werden. Es ist geplant, die Projektanträge bis zum September 2018 zu erstellen, bis Ende 2018 sollen die Zuwendungsbescheide erlassen werden, so dass ein Projektbeginn am 1.1.2019 möglich ist.
Entwicklung eines segmentierten, vor Ort aufbaubaren, Latentwärmespeichers für gestaffelte Temperaturbereiche; Entwicklung der Steuerung zur multiplen Nutzung des segmentierten Latentwärmespeichers für die Warmwasseraufbereitung, Fußbodenheizung und als Puffer für einen Kühlkreislauf in Verbindung mit Solarthermie und Wärmepumpe	Gebäudetechnik und Informatik	2018	2020	Bund	BMW i - Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	155.306,00 €	Ziel der Entwicklung ist eine komplexe Nutzung von Latentwärmespeicher-Möglichkeiten. Dafür entsteht ein segmentierter modularer Latentwärmespeicher für unterschiedliche Temperaturniveaus mit einem Gesamtspeichervermögen von ca. 20 kWh, um überschüssige Raumwärme und Solarenergie o.ä. über WP in einem breiten Temperaturspektrum aufnehmen und abgeben zu können. Über die Spreizung des Temperaturniveaus für die Segmente kann diffuse Wärme aus der Solarenergie gespeichert und direkt für die Niedertemperatur-Heizung genutzt werden. Dafür soll ein Pufferspeicher eingesetzt werden, der über die Fußboden- bzw. Wand- oder Deckenheizung Raumwärme über 24° aufnimmt. Der Speicher soll auf einfachste Art vor Ort entsprechend den jeweiligen spezifischen Anforderungen für die Speicherkapazität in unterschiedlichen Temperaturniveaus zusammengesetzt werden können. Zum Betrieb des Speichers und Gewährleistung seiner Funktionalität ist eine spezielle Steuerung erforderlich. Folgende neben den Materialuntersuchungen PCM sind die Speichersegmente und der Speicherbehälter, eine Regelleinheit incl. Steuerung zu entwickeln.
EnOB-MFGeb: Methoden zur Fehlerdiagnose im Gebäudebetrieb. Teilvorhaben: System-FMEA (Fehler-Möglichkeiten- und Einfluss-Analyse) und FMEA-Modul-Bibliothek für gebäudetechnische Anlagenkomponenten	Gebäudetechnik und Informatik	2018	2021	Bund	BMW i - Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	630.477,00 €	Von 11/2011 bis 8/2013 wurde das von der Thüringer Aufbaubank geförderte Forschungsvorhaben „Entwicklung von Methoden zur Fehlererkennung für das System Gebäude“ an der FH Erfurt erfolgreich bearbeitet. Das Vorhaben konzentrierte sich auf die Erforschung von Methoden zur Fehlererkennung am Gesamtsystem Klimatisierung und Lüftung von Gebäuden. Die in diesem Vorhaben entwickelten Algorithmen zur Fehlererkennung sollen aufbereitet und dann durch die beteiligten Unternehmen auf Versuchsständen erprobt und getestet werden. Die Unternehmen setzen dabei unterschiedliche Hard- und Software ein. Parallel zu dieser Erprobung sollen auf Basis der Fehlermöglichkeiten- und Einflussanalyse sowie der Fehlerbaumanalyse (engl. Fault Tree Analysis - FTA) für weitere Gewerke der TGA Algorithmen zur Fehlererkennung entwickelt und anschließend durch die Unternehmen erprobt und getestet werden. Im Gesamtkontext soll eine standardisierte Methodik erarbeitet werden, die eine kosten- und zeiteffiziente und somit praxisorientierte Planung von Algorithmen zur Fehlerdiagnose in der Praxis zum Ziel hat. Weiterhin können mithilfe der gewerkübergreifenden Fehlerbetrachtung im Gebäude anhand der entwickelten Methodik entsprechende Anforderungsprofile an den Umfang der für die Fehlerdiagnose erforderlichen Informationen (Messgrößen, Regelparameter, Betriebszustände, ...) definiert werden.
Energieoptimierte Depot- und Archivgebäude zur Aufbewahrung von Kulturgütern mit Plusenergiekonzepten; Teilvorhaben: Leitfaden QS-Management inkl. Lebenszyklusanalysen	Gebäudetechnik und Informatik	2018	2020	Bund	BMW i - Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	196.816,00 €	Das Projekt stellt sich zur Aufgabe, unter strikter Maßgabe der Präventiven Konservierung eine allgemeingültige, den Bauvorschriften aller Bundesländer entsprechende Musterlösung für Depots und Archive mit Plusenergiestandard zu entwickeln. Dabei stehen Überlegungen der Prävention, die Schlüsseligkeit des konservatorischen Konzeptes, niedrige Investitions- (und vor allem) Folgekosten, geringer Technikeinsatz, hohe Energieeffizienz und die Nachhaltigkeit des Gesamtkonzeptes (Wirtschaftlichkeit, Energieeffizienz und langfristige konservatorische Sicherheit) im Mittelpunkt. In diesem Sinne orientiert sich die Musterlösung an Plusenergiehäusern und der Nutzung regenerativer Energien. Alle diese Faktoren bilden das Rückgrat für ein zeitgemäßes Überlebenskonzept unserer Sammlungen in Depots und Archiven.
Verbundprojekt: DAS: Weiterbildung zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels und zum Klimaschutz für Akteure im Fachbereich Landschaftsarchitektur, Garten- und Landschaftsbau (KlimAGaLa)	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	2018	2019	Bund	BMUB - Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit	80.501,00 €	Ziel: Mit diesem Vorhaben hat sich der Antragsteller zum Ziel gesetzt, eine berufsbegleitende Weiterbildung zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels und zum Klimaschutz für Akteure in den Fachbereichen Landschaftsarchitektur, Garten- und Landschaftsbau sowie Produktionsgartenbau (KlimaGaLa) zu entwickeln und zunächst pilothaft umzusetzen. Es sollen Wissenslücken im Bereich Klimawandel/Klimafolgen und deren Auswirkungen auf die Landschaftsarchitektur, den Landschafts-/Gartenbau sowie den Produktionsgartenbau geschlossen, über Klimaanpassungs- und Schutzmaßnahmen in diesen Bereichen informiert, eine dauerhafte, praxisnahe Weiterbildung in den Markt in Zusammenarbeit mit den relevanten Akteuren implementiert und so die Branchen auf die veränderten bzw. sich weiter verändernden Klima- und Marktbedingungen vorbereitet werden.

Umweltfreundliches pulsierendes Stickstoffdünger-Injektionssystem für die Landwirtschaft	Landschaftarchitektur, Gartenbau und Forst	2018	2021	Bund	Landwirtschaftliche Rentenbank (Zweckvermögen des Bundes)	189.155,00 €	Bei CULTAN erfolgt eine Düngung über Langzeitdepots, die zwischen Pflanzen abgelegt werden und diese bis zur Ernte mit Stickstoff versorgen. Der Dünger ist durch das Depot im Boden vor Verdunstung, Auswaschung, Abtragung durch Wind und Zersetzung durch Bakterien geschützt. Die bisherigen Verfahren arbeiten entweder mit per Schelbenschar applizierten Liniendepots oder mit störanfälligen und teuren Spornrädern. Beide Methoden sind nicht in der Lage, gezielt hochkonzentrierte Ammoniumdepots abzulegen, die vor bakterieller Abbau geschützt sind. Bei den Spornrädern kommt ein hoher Verschleiß der Injektionssporne und einhergehende Ausfallzeiten hinzu. Im Projekt UpSis (Umweltfreundliches pulsierendes Stickstoff-Injektionssystem) werden die Probleme der bisherigen Verfahren gelöst. Durch ein neu entwickeltes Injektionssystem mit einer neuartigen Werkzeugführung können punktgenau geometrisch definierte Düngerdepots abgelegt werden. Anhand der optimierten Injektionssporne werden der Materialverschleiß und die Kosten deutlich verringert. Das neu entwickelte Federsystem verhindert zuverlässig Bodenverdichtungen und die damit einhergehenden Ertragseinbußen.
Ganzjährige Verfügbarkeit von Obst und Gemüse durch ressourceneffiziente Verarbeitung und neue Vermarktungsmöglichkeiten als Instrumente zur Förderung der ländlichen Entwicklung in Sub-Sahara Afrika. (FruVaSe) - Teilvorhaben2	Landschaftarchitektur, Gartenbau und Forst	2018	2021	Bund	BLE - Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung	45.666,00 €	This application is a submission of EUAS as project partner of FRUVASE project, led by University Göttingen, with partners in Tanzania, Uganda and Kenya, which engages in developing processing technologies for selected fruits and leafy vegetables to prolong shelf-life and generate and commercialize new products. Task of EUAS is to embed the developed technologies in a resource-efficient, energyautonomous cyclic systems approach (water-energy-waste-food nexus), considering renewable energy generation and use (biomass, photovoltaic - PV), cyclic processes including organic waste management and water purification and re-use (Workpackage 4 – WP4).
Verbesserung der Lebensbedingungen für Insekten	Landschaftarchitektur, Gartenbau und Forst	2018	2021	Land	TMUEN - Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz	180.000,00 €	Ziel des Projektes ist die Untersuchung des Beitrags welchen explizit Blühstreifen für die Biodiversität im Ackerbau leisten und wie deren Einfluss auf die Diversität optimiert werden kann.
Verbundprojekt: Teilthema: Erarbeitung der wissenschaftlich-methodischen Grundlagen, wissenschaftliche Begleitung der Entwicklung sowie Evaluierung eines neuartigen Messsystems zur 3D-Volumenbestimmung am Beispiel stehenden Stammholzes (Projekt "Dhoch3").	Landschaftarchitektur, Gartenbau und Forst	2018	2019	Land	TMWWDG - Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	181.425,00 €	Die FH Erfurt (Fakultät für Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forstwirtschaft; Fachrichtung Forstwirtschaft; Professur für Waldarbeit, Forsttechnik und Forstnutzung) wird in dem Vorhaben folgende Punkte grundlegend bearbeiten: • Grundlagenforschung, • Forstwirtschaftliche Kundenanforderungen • Messablauf • wissenschaftliche Voraussetzungen für Produktionsplanung und Produktionssteuerung, • Praxistest • Messwerte-Analyse und Auswertung • <u>Wissenschaftlich Beurteilung und Definition von wissenschaftlichen Anschlusssthemen</u>
Förderung der Elektromobilität in Thüringen - Implementierung des Modellprojektes „Neue Mobilitätssysteme und Elektromobilität in der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland“ (NeMo II)	Wirtschaft-Logistik-Verkehr	2018	2018	Land	TMUEN - Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz	30.750,00 €	Aufbauend auf den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie „NeMo I“ soll im Rahmen des hier beantragten Vorhabens „Neue Mobilitätssysteme und Elektromobilität in der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland“ (NeMo II) die tatsächliche Implementierung von nunmehr drei Elektrofahrzeugen an den kirchlichen Standorten Altenburg, Saalfeld und Etzleben wissenschaftlich begleitet sowie die vorgesehene Anschaffung von weiteren E-Fahrzeugen vorbereitet werden. Ziel dieser Implementierungsphase ist es ein Mobilitätssystem zu etablieren, welches einerseits eine feste Nutzung der Fahrzeuge durch Kirchenbedienstete vorsieht und andererseits die freie Verfügbarkeit der Fahrzeuge für die Einwohner der Gemeinde bzw. Stadt. Durch die feste Nutzung seitens der Evangelischen Kirche kann zum einen eine Grundlast für die Fahrzeuge erreicht werden (umso das Angebot auch wirtschaftlich zu gestalten) und zum anderen können Selbige als Botschafter für die Elektromobilität fungieren.
NRVP 2020: Geisterradeln - Ursachen der Radwegbenutzung entgegen der Fahrtrichtung und Strategien zur Unfallvermeidung	Wirtschaft-Logistik-Verkehr	2018	2021	Bund	BMVI - Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	177.435,00 €	Das Projekt „Geisterradeln“ möchte Grundlagen für eine fachlich fundierte Herangehensweise an das Problem des regelwidrigen Linksfahrens schaffen. Hierzu sollen folgende Forschungsfragen geklärt werden: 1. Ergeben sich aus „Geisterradeln“ typische Unfallursachen und -häufungen? 2. Welche Lösungsansätze hat es bisher gegeben? Wie haben sich diese bewährt? 3. Welche Möglichkeiten bietet eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit zum Thema? 4. Welche alternativen Lösungsansätze könnten zum Einsatz kommen? Damit werden für das Projekt folgende konkrete Ziele gesetzt: 1. Zusammenführung aller recherchierbaren fachlichen Erkenntnisse zum Thema Geisterradeln. 2. Erkenntnisgewinn durch die Analyse vorhandener sowie eigener Daten. 3. Entwicklung einer modellhaften Kampagne zum Thema Geisterradeln. 4. Weitergabe der gewonnenen Erkenntnisse an die kommunale Planung. 5. Reduzierung der Konflikte durch Geisterradeln. 6. Bildung eines Fach-Netzwerkes zur Thematik Geisterradeln.



## LEITLINIEN ZUR TRANSPARENZ IN DER FORSCHUNG UND WISSENSCHAFT: Transparenz der Forschungsvorhaben

### 1. Glossar

Bezeichnung	Erläuterung
Anf- und End-Jahr	Projektgesamtlaufzeit in Jahren
Drittmittel	Drittmittel sind Mittel, die zur Förderung von Forschung und Entwicklung sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Lehre zusätzlich zum regulären Hochschulhaushalt (Grundausrüstung) von öffentlichen oder privaten Stellen eingeworben werden. Drittmittel können der Hochschule selbst, einer ihrer Einrichtungen (z.B. Fakultäten, Fachbereiche, Institute) oder einzelnen Wissenschaftlern im Hauptamt zur Verfügung gestellt werden. In der Hochschulfinanzstatistik werden aber grundsätzlich nur solche Mittel erfasst, die in die Hochschulhaushalte eingestellt bzw. die von der Hochschule auf Verwahrkonten verwaltet werden. Nicht als Drittmittel gelten Mittel vom Träger der Hochschule, Mittel für Stipendienzahungen (=Studienförderung – nicht Lehre und Forschung). Achtung: Doktorandenförderung durch DFG = Drittmittel; Drittmittel vom öffentlichen Bereich sind Drittmittel vom Bund, von den Ländern, den Gemeinden, Gemeinde- und Zweckverbänden, der Bundesagentur für Arbeit sowie den sonstigen öffentlichen Bereichen (z.B. die Sondervermögen ERP, Lastenausgleichsfonds sowie die Sozialversicherungen). Drittmittel von anderen Bereichen sind Drittmittel von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), der Europäischen Union (EU), von anderen internationalen Organisationen (z.B. OECD, UN), von Hochschulfördergesellschaften, von Stiftungen u. dgl., von der gewerblichen Wirtschaft und sonstigen Bereichen. Drittmittel sind ohne Umsatzsteuer, also netto, zu erfassen. Drittmittel der gewerblichen Wirtschaft sind im Infoblock zusammenfassend dargestellt.
Fakultät	Name der beteiligten Einrichtungen in der Hochschule
Drittmittelgeber	Benennung des Drittmittelgebers
Drittmittelkategorie	Zuordnung zu den Kategorien der Amtlichen Hochschulfinanzstatistik in der jeweils gültigen Form, siehe Drittmittel
Bewilligungs-/Auftragssumme	Bewilligungssumme für die Gesamtlaufzeit; bei Hochschulkooperationen jeweils anteiliger Ausweis
Kurzbeschreibung	inhaltliche Kurzfassung des Forschungsvorhabens
Land*	Unter der Förderkategorie "Land" sind in den nachfolgenden Tabellen Drittmittelprojekte enthalten, die anteilig von Land (deutsche Bundesländer, Ausland, Gemeinden, Gemeinde- und Zweckverbänden) und durch EU-Drittmittel (z. B. EFRE, ESF) finanziert werden. Es erfolgt ausschließlich der Ausweis der gesamten Fördersumme.

### 2. Abkürzungen

Abkürzung	Erläuterung
BA	Bundesagentur für Arbeit
BAMF	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
BBR	Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
BBSR	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
BfR	Bundesinstitut für Risikobewertung
BG BAU	Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
BGHW	Berufsgenossenschaft Handel und Warenlogistik
BGN	Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BMELV	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
BMFSFJ	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
BMG	Bundesgesundheitsministerium
BMU	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
BMUB	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
BMVI	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, ehem. Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
BZgA	Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
DBU	Deutsche Bundesstiftung Umwelt
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
EU	Europäische Union
FLI	Leibniz Institut für Altersforschung - Fritz-Lipmann-Institut
G-BA	Gemeinsamer Bundesausschuss– Innovationsausschuss
GFAW	Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung mbH
HKI	Leibniz-Institut für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie, Hans-Knöll-Institut
LTKT	Landestierärztekammer Thüringen
IBA	Internationale Bauausstellung
RKI	Robert-Koch-Institut
STIFT	Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen
TAB	Thüringer Aufbaubank
TLUG	Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie
TLVwA	Thüringer Landesverwaltungsamt
TMASGFF	Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
TMWAT	Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Arbeit und Technologie
TMBJS	Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
TMBJS	Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
TMBWK	Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
TMIL	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft
TMWAT	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie
TMWWDG	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft
UKT	Unfallkasse Thüringen
VBG	Verwaltungs-Berufsgenossenschaft

### 3. Hinweis

Für die Richtigkeit/Vollständigkeit der veröffentlichten Projektinformationen sind die Hochschulen/UKJ selbst verantwortlich.